

## Das System der Parteischulung 1957/58

Vom Sekretariat des Zentralkomitees wurde festgelegt, welche Zirkel und Kurse im Parteilehrjahr 1957/58 stattfinden und welche Themen behandelt werden sollen. Dieser Beschluß, der bei allen Bezirks- und Kreisleitungen vorliegt, ist die Grundlage für die Auswahl und Ausbildung der Propagandisten und für die Einstufung der Parteimitglieder und Kandidaten. Es kann also sofort in den Parteiorganisationen mit der Vorbereitung des Lehrjahres begonnen werden.

Dem neuen System der Parteischulung liegen besonders folgende Hauptgedanken zugrunde:

Das gesamte Schulungssystem sowie die Thematik der Zirkel und Kurse müssen der Lösung der Aufgaben unserer Partei in der gegenwärtigen Periode dienen. Der Inhalt der Propaganda wird deshalb von den Grundfragen der Politik der Partei bestimmt, wie sie auf der 30. Tagung des Zentralkomitees dargelegt wurden. Besondere Aufmerksamkeit ist darauf zu richten, die Perspektive unseres Staates und seine nationalen Aufgaben im Kampf um die Wiedervereinigung Deutschlands klar herauszustellen sowie die politisch führende und organisierende Rolle unserer Partei zu unterstreichen.

Vom Parteilehrjahr 1957/58 muß ein starker Impuls im Kampf gegen die feindliche Ideologie des deutschen Imperialismus und Militarismus ausgehen. Es soll die Parteimitglieder befähigen, wirksamer und offensiv gegen die bürgerliche Ideologie, gegen sozialdemokratischen Opportunismus und revisionistische Verfälschungen, für die Reinheit der Lehren des Marxismus-Leninismus zu kämpfen.

Ein weiterer Grundgedanke in dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees besteht darin, durch vielfältige Formen der Parteischulung alle Parteimitglieder mit den Ideen und dem Kampfgeist des Marxismus-Leninismus zu erfüllen. Das Parteilehrjahr 1957/58 trägt der Notwendigkeit Rechnung, die zu studierenden Themen in den engsten Zusammenhang mit den Aufgaben der Grundorganisationen zu bringen. Damit wird eine entscheidende Bedingung für die Überwindung des Dogmatismus, der sich vor allem in der Trennung der wissenschaftlichen Lehre von der Praxis zeigt, erfüllt.

Die ideologische Offensive unserer Partei stellt an alle Parteiorganisationen und ihre Mitglieder hohe Anforderungen. Sie wird geführt, indem die Parteimitglieder unsere marxistisch-leninistischen Auffassungen über alle Probleme des Lebens der Gesellschaft verfechten und sich mit der feindlichen Ideologie und mit unklaren Vorstellungen auseinandersetzen. Für diesen Kampf soll das Parteilehrjahr unsere Genossen noch besser bewaffnen.

### Die Formen der Parteischulung

1. In sechs bis acht Mitgliederversammlungen sollen wichtige Grundfragen der Politik der Partei theoretisch untersucht und ausführlich diskutiert werden. Erfahrene Parteifunktionäre und Propagandisten werden hier vor der gesamten Grundorganisation politische und wirtschaftliche Aufgaben der Partei theoretisch begründen und die Diskussion darüber leiten.

2. Für die Schulung der Mitglieder werden wie im letzten Jahr — allerdings mit geänderter Thematik — Zirkel zum Studium einiger ökonomischer Probleme der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus getrennt für Industrie und Landwirtschaft eingerichtet. Ebenfalls besteht der Zirkel zum Studium der Grundfragen der Politik der Partei weiter, wobei auf Grund der